

## Hinweis für beruflich Qualifizierte:

Als beruflich Qualifizierte(r) haben Sie die in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, ein Masterstudium an einer Hochschule aufzunehmen.

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Prüfungsgespräch, welches die Aufgabe hat, mögliche Defizite der Bewerber(in) zu erkennen und mit ihm (ihr) gemeinsam Lösungen zu finden, die ein erfolgreiches Masterstudium ermöglichen.

Die HS Kaiserslautern hat in den letzten Jahren zahlreiche Prüfungsgespräche geführt. Dabei hat sich gezeigt, dass beruflich qualifizierte Bewerber(innen) in den folgenden Bereichen, relevant für das Masterstudium, teilweise erhebliche Defizite besitzen:

### Prozesstechnik:

- Mathematik
- Strömungslehre
- Thermodynamik

### Elektrotechnik:

- Mathematik
- Grundlagen der Elektrotechnik

Die mangelnden Kompetenzen machen einen sofortigen Start ins Studium unmöglich, eine Zulassung kann nicht erfolgen.

Mögliche Defizite können durch die Aufnahme eines berufsbegleitenden Bachelorstudiums beseitigt werden. Der folgende Ablauf hat sich hierbei als zielführend erwiesen:

1. Eine sofortige Zulassung zum Master-Studiengang Prozesstechnik ist aufgrund von Mängeln in den theoretischen Grundlagenfächern nicht möglich.
2. Es besteht die Möglichkeit, fehlende Kompetenzen durch die Aufnahme eines Berufsbegleitenden Bachelorstudiums an der HS Kaiserslautern zu erwerben.
3. **Prozesstechnik:** Es wird empfohlen folgende Module des Studiengangs Prozessingenieurwesen, Studienschwerpunkt Verfahrenstechnik (PO2016), zu belegen:

#### Sommersemester

- Analysis 1 (5 CP)
- Lineare Algebra (5 CP)
- Thermische Verfahrenstechnik (5 CP)

#### Wintersemester

- Analysis 2 (5 CP)
- Strömungslehre und Thermodynamik 1&2 (10 CP)

**Elektrotechnik:** Es wird empfohlen folgende Module des Studiengangs Automatisierungstechnik (PO2016), zu belegen:

Sommersemester

- Analysis 1 (5 CP)
- Lineare Algebra (5 CP)
- Grundlagen der Elektrotechnik 2 (5 CP)
- Grundlagen der Elektrotechnik 3 (5 CP)

Wintersemester

- Analysis 2 (5 CP)
- Analysis 3 (5 CP)
- Grundlagen der Elektrotechnik 1 (5 CP)

4. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesen Modulen (Note 4,0 oder besser) kann die Immatrikulation in den Studiengang „Berufsbegleitender Master Prozesstechnik“ bzw. „Berufsbegleitender Master Elektrotechnik“ ohne weitere Prüfung erfolgen.
5. **Prozesstechnik:** Zusätzlich wird empfohlen die folgenden Module zu besuchen (eine Prüfung ist optional möglich, ist aber für die Zulassung nicht erforderlich):

Sommersemester

- Anlagenplanung (5 CP)
- Mechanische Verfahrenstechnik (5 CP)

Wintersemester

- Prozessdesign (5 CP)

**Elektrotechnik:** Zusätzlich wird empfohlen die folgenden Module zu besuchen (eine Prüfung ist optional möglich, ist aber für die Zulassung nicht erforderlich):

Sommersemester

- Signale und System (5 CP)
- Programmieren, Datenstrukturen, Algorithmen (5 CP)

Wintersemester

- Bauelemente und Schaltungstechnik (5 CP)

6. Bei Aufnahme eines vorbereitenden Studiums an einer anderen Hochschule sollten die Modulbeschreibungen der dort gewählten Module VOR Aufnahme des Studiums der HS Kaiserslautern vorgelegt und durch den Studiengangsleiter freigegeben werden.

Wenn Sie über Kompetenzen in dem oben dargestellten Bereich (Prozesstechnik: Mathematik, Thermodynamik, Strömungslehre / Elektrotechnik: Mathematik, Elektrotechnik) verfügen, ermuntern wir Sie natürlich, mit uns ein Prüfungsgespräch zu vereinbaren. Die oben dargestellte Modulliste ist grundsätzlich hinreichend und notwendig, kann aber im Einzelfall vom Umfang her reduziert werden.

W. Kaiser  
Studiengangsleiter Prozesstechnik

C. Schumann  
Studiengangsleiter Elektrotechnik